

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

vom 14. Mai 2018

Prot.-Nr. 120

Neue Jugendarbeit Olten , VJF Wohlen ab 01.08./Genehmigung

1. Ausgangslage

Nach dem Rückzug des Vereins JugendKulturHaus Provisorium 8 erfolgte ein reduzierter Übergangsbetrieb in den Räumen an der Rötzmatt 8. Der Eventraum wurde bei einer guten Auslastung weiterbewirtschaftet und Freelancer versuchten den Jugendtreff am Leben zu halten, allerdings mit wenig Erfolg. Schulsozialarbeiter P. Gemperle leitet den Übergangsbetrieb mit einem Pensum von 10% bis 31. Juli 2018.

Die Direktion Bildung und Sport führte in einem partizipativen Verfahren die Projektarbeit Kinder-, Jugend- und Familienförderung durch und erhielt dabei Aufschlüsse darüber, wie man sich in den verschiedenen Teilbereichen aufzustellen habe und wie sie zusammenhängen. Entstanden ist der Grundlagenbericht «Leitlinien und Schwerpunkte der Kinder-, Jugend- und Familienförderung der Stadt Olten» (KJFF, Beilage). Dieser dient als Grundlage zu allen Weiterentwicklungen.

Wichtig war es auch, die weiteren Angebote im Kinder- und Jugendbereich sichtbar zu machen und zu stärken. Mit dem Robi, Midnight und Open Sunday, der Trendsportanlage, zahlreichen Sportvereinen, dem Schulsport, der Musikschule und weiteren Anbietern wie Pfadi/Blauring, der Kirche und weiteren Vereinen und Verbänden im musikalischen und kulturellen Bereich verfügt die Stadt Olten über ein qualitativ ausgezeichnetes und breites Angebot für Kinder und Jugendliche. Es hat sich gezeigt, dass die Orientierung einzig am ehemaligen Provi 8 überholt ist, dass es aber eine Stärkung der offenen Jugendarbeit braucht.

Darum sollte das Erbe des ehemaligen Provi 8 weiterentwickelt und das Potenzial der Rötzmatt 8 für die Bereiche Jugendkultur und Jugendbüro (siehe Grafik unten) genutzt werden.



2. Erwägungen

Im Zusammenhang mit einer Motion der Fraktion SP / Junge SP Region Olten betreffend Jugendarbeit in Olten hat die Direktion Bildung und Sport im September 2017 einen Zwischenstand vorgelegt. Die Elemente «Jugendbüro» und «Jugendkultur» waren neu aufzustellen. Mit der Bezeichnung Jugendbüro sollte eine begriffliche Abgrenzung zum etwas verstaubten «Jugendtreff» vorgenommen werden. Dadurch wird ein Neustart signalisiert. Im Jugendbüro wird der partizipative Aspekt stärker herausgestellt. Man will die Bedürfnisse der Jugendlichen aufnehmen und sie dabei unterstützen, daraus entstehende Initiativen oder Projekte zu verfolgen und entsprechende Verantwortung zu übernehmen. Ferner funktioniert das Jugendbüro auch als Anlaufstelle mit Triagefunktion.

Auch im Bereich der Jugendkultur soll der partizipative Ansatz Grundlage der neuen Ausrichtung sein: Der bereits jetzt gut funktionierende und intensiv beanspruchte Eventraum im Provi 8 bildet die Basis für den künftigen Betrieb.

In einem ersten Schritt führte die Direktion Bildung und Sport Gespräche mit lokalen Anbietern, die über Kompetenzen in den gefragten Bereichen verfügten: Robi für die offene Jugendarbeit im Jugendbüro und die Schützi für die Jugendkultur. Die Gespräche verliefen grundsätzlich positiv, dennoch wären die neuen Aufgaben für den Robi und die Schützi eine Herausforderung gewesen, da die jeweiligen Kernbereiche hätten erweitert werden müssen. Zudem hätten sie nur einen Teil und nicht das ganze Paket des ehemaligen Provi 8 übernehmen können.

Konzeptvorschläge und Offerten für beide Bereiche gingen dann auf Anfrage der Direktion Bildung und Sport durch das Traffic Team Büsserach (Beilage) und den Verein VJF Kinder- und Jugendförderung, Wohlen ein. Mit beiden Anbietern führte die Direktion Informations- und Bereinigungsgespräche durch.

Als valable, inhaltlich und fachlich sehr gute Lösung schälte sich die Offerte des VJF Wohlen heraus. Der VJF führt in über 30 Städten und Gemeinden in den Kantonen Solothurn, Aargau und Zürich Mandate der Offenen Jugendarbeit. Die Referenzauskünfte bestätigten den Eindruck eines kompetenten, engagierten und leistungsfähigen Partners. Besonders überzeugend ist die genaue Passung auf die Anforderungen für die neue Oltner Jugendarbeit, die den Interessenten vorgelegt wurden und die sich am Grundlagenbericht KJFF und der Antwort auf die Motion der SP orientierten. Die VJF-Offerte nimmt diese Anforderungen sehr genau auf:

Im Grobkonzept vom 13. April 2018 (Beilage) stellt der Verein VJF Wohlen dar:

- sein qualitativ einwandfreies Verständnis der offenen Jugendarbeit
- die wesentlichen Wirkungsziele der offenen Jugendarbeit
- die Umsetzungsgrundlagen mit Zielsetzungen sowie Wirkungs- und Leistungszielen
- ein Jugendbüro mit einem mobilen Ansatz zum besseren Zugang zu den Zielgruppen
- einen Betrieb im Provi 8 im Sinn eines nicht-kommerziellen Jugendkulturhauses mit einer partizipativen Betriebsstruktur
- ein Informations- und Beratungsangebot für Jugendliche
- Fachberatung und Entwicklungsförderung in jugendspezifischen Fragen
- einen grossen Material- und Personalpool

Der Verein VJF sieht für die Leistungserbringung den folgenden Personalbestand vor:

- 80% Fachperson Jugendkultur/Jugendbüro (Festanstellung)
- 100% Zivildienststelle als Unterstützung Jugendkultur
- Einsatz von Helferinnen/Helfern im Stundenlohn

Der Verein übernimmt weitere Leistungen wie Konzeptentwicklung und Evaluation, Personelles, fachliches Coaching, IT-Infrastruktur und Support. Die 80 Stellenprozente kommen vollumfänglich der operativen Umsetzung von Jugendkultur und Jugendbüro zu Gute.

Damit die Leistungen erbracht werden können, müssen moderate Investitionen in die Infrastruktur in der Rötzmatt 8 getätigt werden. Dafür ist die Baudirektion als Vermieter zuständig. Gespräche dazu sind im Gang. Kernstück ist ein Mauerdurchbruch, um den Eventraum durch eine direkte Verbindung zu einer Ruhezone mit Bistro/Bar und Backstagebereich herzustellen. Das Mobiliar und die technischen Einrichtungen werden übernommen. Nach der Räumung des nicht mehr benötigten Inventars wird es eine Pinselrenovation brauchen.

Am 1. August 2018 nimmt die neue Jugendarbeit Olten mit den vorhandenen Mitteln des Budgets 2018 den Betrieb auf.

- Betrieb des Eventraumes Provi 8
- Betriebsaufnahme mobiles Jugendbüro im Jugendmobil
- Durchführung von Projekten
- Mitarbeit und Begleitung bei der Neueinrichtung des ehemaligen Provi 8 (Räumung, Pinselrenovation)

Ab 1. Januar 2019 geschieht die Leistungserbringung auf der Basis einer neuen Leistungsvereinbarung. Die entsprechenden Mittel dazu werden mit dem Budget 2019 beantragt.

3. Finanzielle Konsequenzen

Im Budget 2018 erscheint für die «Jugendarbeit» der Betrag von SFR 242'600.-. Damit wurde der Betrag aus der ehemaligen Leistungsvereinbarung mit dem Provisorium 8 übernommen. Die beiden grossen Anteile betreffen die Miete (ca. SFR 90'000.-) und die Personalkosten (ca. SFR 150'000.-). Auf Grund des reduzierten Übergangsbetriebes sind namentlich die Personalkosten nicht vollumfänglich beansprucht worden.

Die Mietkosten sind für die Liegenschaft an der Rötzmatt 8 mit dem Eventraum und zwei darüber angeordneten Stockwerken. Die Mietkosten werden intern verrechnet. Vermieter ist die Baudirektion. Das Mietverhältnis soll grundsätzlich bestehen bleiben.

Bei der Neuaufstellung der Oltner Jugendarbeit sind Optimierungen bei der Infrastruktur vorgesehen. Dies erfordert Investitionskosten von ca. SFR 50'000.-. Die beiden grössten Posten sind ein Mauerdurchbruch, um den Eventraum mit einem Backstagebereich zu verbinden und die Anschaffung eines Jugendmobils.

Für den Betrieb ab 1. August 2018 fallen die folgenden Kosten an:

Miete 5 Monate à SFR 7'095.-	SFR 35'475.- (BISPO)
Personalkosten, Mandatsführung	SFR 56'875.-
Veranstaltungen und Projekte	SFR 16'700.-
Diverses (Informatik, Öffentlichkeitsarbeit, Administration)	SFR 5'000.-
Total I Betriebsaufwand	SFR 114'050.-
Erträge aus Veranstaltungen	SFR 5'000.-
Total II Netto-Betriebsaufwand 2018	SFR 109'050.-
Investitionen neue Jugendarbeit Olten Infrastruktur, mobiles Jugendbüro	SFR 36'000.-
Total Aufwand 2018	SFR 145'050.-
Gesamtbudget Jugendarbeit 2018:	SFR 242'600.-

Für den Betrieb August bis Dezember 2018 reichen die budgetierten Mittel aus. Ein Nachtragskredit ist nicht erforderlich. Die Mittel ab 1. Januar 2019 werden auf der Basis einer Leistungsvereinbarung mit dem Budget 2019 beantragt.

Die baulichen Anpassungen werden momentan mit der Baudirektion erarbeitet. Die Mittel dafür und für eine Pinselrenovation werden durch die Baudirektion beantragt.

Beschluss

1. Der Auftrag für die neue Oltner Jugendarbeit (Jugendbüro und Jugendkultur) wird ab 1. August 2018 bis 31.12.2018 dem Verein VJF Kinder- und Jugendförderung aus Wohlen (AG) übertragen.
2. Vom 1. August 2018 bis 31. Dezember 2018 geschieht die Leistungserbringung auf der Basis des vorliegenden Rahmenkonzepts und mit dem bewilligten Budget 2018 der Jugendarbeit für total 242'600 Franken.
3. Mit dem Budget 2019 werden die Mittel für die Leistungsvereinbarung beim Stadtrat und anschliessend beim Parlament beantragt.
4. Die Direktion Bildung und Sport wird mit dem Vollzug beauftragt.

Mitteilung an:
Direktion Bildung und Sport, Ueli Kleiner
Direktion Finanzen und Dienste, Urs Tanner

Stadtkanzlei Olten
Der Stadtschreiber:

